



**THOMAS KICKER •**  
Magenta, CEO

Drei Empfehlungen, die mich daran erinnern, wie wenig Erfolg mit geraden Linien zu tun hat. „How I Built This“ ist schon ein Klassiker. Aber ein guter. Für mich bleibt es einer der authentischsten Business-Podcasts, weil es nicht um die polierte Erfolgsgeschichte geht, sondern um den steinigen Weg dorthin. Guy Raz spricht mit Gründerinnen und Gründern über die Story hinter dem Erfolg: frühe Zweifel, falsche Abzweigungen, knappe Momente und viele Ups and Downs. Genau das macht den Podcast inspirierend und ermutigend. Man versteht: Etwas zu bauen ist selten elegant. Aber oft genau deshalb beeindruckend. „Acquired“ ist das Format, wenn man wirklich tief in Unternehmensgeschichten eintauchen will. Nicht in zehn Minuten, sondern über mehrere Stunden. Die Analysen sind außergewöhnlich gut: Strategie, Geschäftsmodell, Markt, Timing, Kultur und Kapital. Von Rolex bis NFL und Vanguard wird sichtbar, warum große Organisationen groß wurden – und warum das meistens komplexer ist, als es von außen aussieht. Und dann „The Thinking Machine“, die Biografie über Jensen Huang. Huang ist einer der erfolgreichsten Unternehmer unserer Zeit. Das Buch gibt Einblicke in seine Denkweise, seine Konsequenz und den Aufbau von Nvidia über viele Jahre. Gerade in der KI-Debatte ist das wichtig. Fortschritt entsteht nicht nur durch große Visionen. Sondern durch Menschen und Organisationen, die lange und konsequent an schwierigen Dingen arbeiten.



# Zwischen Strand und Strategie

REDAKTION: EDITH GINZ, BARBARA STEININGER UND VANESSA VOSS

**Vom Klassiker der Weltliteratur über die Unternehmerbiografie bis zur historischen Wirtschaftsbetrachtung: Heimische Manager:innen empfehlen als Urlaubslektüre Bücher und Podcasts, die Führungskräfte inspirieren und neue Perspektiven eröffnen.**

Smartphone in den Flugmodus setzen, zur Ruhe kommen und klare Gedanken fassen, die nichts mit dem Tagesgeschäft zu tun haben – das ist das große Versprechen der sommerlichen Auszeit. An Urlaubstagen sind auch Führungskräfte freigespielt von durchgetakteten Kalendern – selbst wenn mehr als zwei Drittel von ihnen einer Deloitte-Studie zufolge in den Ferien trotzdem erreichbar sein werden.

In den entspannten Stunden am Meer oder in der Natur wird dann gerne zu jenen Büchern gegriffen, die mehr sind als reine Businessratgeber. Gefragt sind

Lesestücke, die eine kontemplative Art der Konzentration erfordern. Bücher, die nicht bloß gescreent werden, sondern Bücher, auf die man sich einlassen muss und die inspirieren, über den Moment hinaus zu denken.

trend hat ausgewählte CEOs und Entscheider:innen gefragt, welche Bücher ihnen zuletzt diese besonderen Qualitäten geliefert haben. Nominiert wurden auch Podcasts, die aus dem kurzatmigen Nachrichtentakt hervorstechen, und Geschichten von Unternehmen, erzählt in teils stundenlangen Reportagen oder Gesprächen.



**MARIANNE HEISS • Aufsichts-  
rätin (u. a. Palfinger, Porsche SE)**

Lesen zählt zu meinen großen Leidenschaften. Ich lese zwischen 20 und 30 Bücher im Jahr – und manche besonderen Bücher lese ich mehrmals. „**Die Welt von gestern**“ zählt zu diesen Büchern. Stefan Zweig beschreibt darin Wien Ende des 19. bzw. Anfang des 20. Jahrhunderts und wie sich der Faschismus und der Nationalsozialismus in den 1930er-Jahren über Europa ausbreiten. In klarer Sprache analysiert er in seinem Buch, das 1942 veröffentlicht wurde: „Manchmal frage ich mich, wie stabil unsere Demokratie ist. Unsere Freiheit ist keine Selbstverständlichkeit. Wir müssen aufmerksam sein.“

In unseren aktuellen Zeiten von Umbrüchen, Veränderungen und globalen Krisen hat dieses Buch unglaublich an Aktualität gewonnen. Stefan Zweig blickt auf ein goldenes Europa zurück, der großen Zeit von Kultur, Bildung und Fortschritt, und er schreibt: „Nirgends war es leichter, Europäer zu sein, und ich weiß, dass ich es zum Teil dieser Stadt zu verdanken habe, dass ich frühzeitig gelernt habe, die Idee der Gemeinschaft als die höchste meines Herzens zu lieben.“ In diesem Sinne wünsche ich uns eine stabile Zukunft, in der die „Idee der Gemeinschaft“ gelebt wird.



**ASTRID STEHARNIG-STAUDIN-  
GER • Austria Tourism, CEO**

Im Rahmen seiner Keynote am Österreichischen Tourismustag hat der Neurobiologe Bernd Hufnagl für etwas plädiert, das wir in der zunehmenden Hektik des Alltags immer mehr verlernt haben: innehalten. Für ein paar Minuten einfach nur in die Luft schauen. Unser Gehirn braucht solche Momente, um Erlebnisse zu verarbeiten, Bedeutung zu schaffen und Erinnerungen abzuspeichern.

In seinem Buch „**Besser fix als fertig**“ zeigt Hufnagl, was falsch läuft in der modernen (Arbeits-)Welt. Warum permanente Erreichbarkeit, Dauerbeschallung und ständige Beschleunigung weder unserer Kreativität noch unserer Leistungsfähigkeit guttun. Er plädiert für hirngerechtes Arbeiten, mehr Aufmerksamkeit für das Wesentliche und bewusste Pausen.

Als Touristikerin fühle ich mich besonders abgeholt. Reisen und Urlaub sind jene Zeiten, in denen Menschen aus Routinen ausbrechen, Neues wahrnehmen und Eindrücke nachhaltig abspeichern. Urlaub in Österreich ist der perfekte Raum dafür und Hufnagls Werk meine Buchempfehlung für High Performer, die wieder lernen müssen, auch mal innezuhalten.



**MARTIN SEITER • Oberbank, Vorstandsdirektor**

Das „**Survival-Handbuch Führung**“ von Stefan Gatt ist ein Leadership-Ratgeber, den ich gerne weiterempfehle. Gatt bestieg vor 25 Jahren als vierter Österreicher den Mount Everest ohne zusätzlichen Sauerstoff und fuhr als Erster – und meines Wissens bis heute Einziger – vom Gipfel mit dem Snowboard ab, ebenfalls ohne Zusatzsauerstoff.

Der in Linz lebende Leadership-Coach und Sportwissenschaftler überträgt seine Erfahrungen aus dem Extremsport in den Führungsalltag und verknüpft sie mit bewährten Führungsprinzipien.

Als Gmundner bin ich selbst leidenschaftlicher Bergsteiger, und der Traunstein ist mein Hausberg. Dort lernt man die

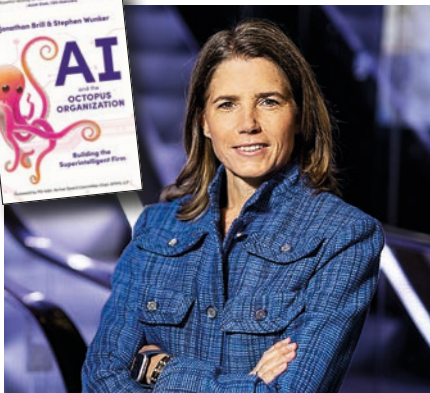
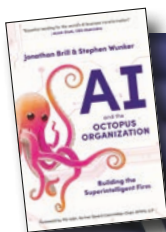
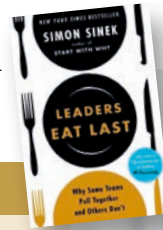
Begeisterung für die Berge und die Demut vor der Natur kennen. Für mich bedeutet gute Führung – wie am Berg: ein klares Lagebild statt Bauchgefühl, vorausschauendes Handeln, das Tempo den Gegebenheiten anpassen, Signale ernst nehmen und Verantwortung übernehmen – ganz wie in einer Seilschaft.

**BARBARA POTISK-EIBENSTEINER • Post, CFO**

In Zeiten größter Unsicherheit kommt der Resilienz von Führungskräften eine zentrale Bedeutung zu. Geopolitische Verwerfungen, künstliche Intelligenz und Krisenmanagement bestimmen oft den Alltag. Obwohl mein Buchtipps ein Werk betrifft, das schon rund zehn Jahre alt ist, hat es aktuell für mich eine große Relevanz. Das Buch „Leaders Eat Last“ von Simon Sinek bietet wertvolle Impulse: Es zeigt eindrücklich, wie Vertrauen, Verantwor-

tungsbewusstsein und ein starkes Gemeinschaftsgefühl in Teams aufgebaut werden können.

Führung wird dabei nicht als Machtposition verstanden, sondern als Dienst an den Mitarbeitenden. Wer diese Haltung verinnerlicht, schafft ein Umfeld, in dem Menschen auch in herausfordernden Zeiten ihr volles Potenzial entfalten können. Bei diesem Buch werde ich zur „Wiederholungstäterin“.

**KARIN EXNER-WÖHRER • Salzburg Aluminium, CEO**

„AI and the Octopus Organization: Building the Superintelligent Firm“ von Jonathan Brill und Stephen Wunker zeigt, dass die größte Herausforderung des KI-Zeitalters nicht die Technologie, sondern die Art und Weise, wie Unternehmen sich organisieren, ist. Inspiriert von der hohen Intelligenz und Flexibilität des Oktopus, entwickeln die Autoren ein Organisationsmodell mit flexiblen Netzwerken, in denen Menschen und künstliche Intelligenz eng zusammenarbeiten.

Entscheidungen werden schneller getroffen, Wissen effizienter genutzt und Innovationen beschleunigt, basierend auf vier zentralen Prinzipien: verteilter Verantwortung, vernetzter Kommunikation, anpassungsfähiger Führung und hoher Resilienz. Sie zeigen in Praxisbeispielen, Analysen und Forschungsergebnissen, wie KI Arbeitsweisen, Unternehmenskultur und Wertschöpfung verändert. Ein Buch, das Ideen liefert, wie sich Organisationen fit für eine dynamische, von KI geprägte Zukunft machen können.

**MARCO PORAK • IBM Österreich, Generaldirektor**

Wer in der Freizeit nicht nur abschalten, sondern auch neue Perspektiven gewinnen möchte, dem empfehle ich Podcasts, die inspirieren und zum Nachdenken anregen. Besonders hervorheben möchte ich „In Good Company“ mit Nicolai Tangen. Der CEO der Norges Bank Investment Management spricht dort mit Führungspersonlichkeiten einiger der größten Unternehmen der Welt – offen, respektvoll und zugleich durchaus fordernd. Mich überzeugt dabei die außergewöhnliche Qualität der internationalen Gäste und die Tiefe der Gespräche. Gerade weil CEOs hier sehr ehrlich über Herausforderungen, Entscheidungen und auch Zweifel sprechen, entstehen authentische Einblicke in moderne Führung. Besonders spannend war für mich die Episode mit IBM-CEO Arvind Krishna.

„In Good Company“ ist damit ein idealer Begleiter in der Freizeit: inspirierend, lehrreich und zugleich unterhaltsam – perfekt, um neue Ideen mitzunehmen und mit frischem Blick zurückzukehren.

**SABINE HERLITSCHKA • Infineon Austria, CEO**

Japan boomt aktuell im Tourismus, das Land ist aber auch historisch hochinteressant. Ganz aktuell auf meiner Leseliste steht daher der Sammelband „The Modern Japanese Nation and Empire“ aus der „New Cambridge History of Japan“ (Band drei). Ausgehend von der Meiji-Restauration 1868 wurde eine industrielle Revolution eingeleitet, die in den Folgejahrzehnten alles auf den Kopf gestellt hat – mit all den positiven und negativen Konsequenzen im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen wie militärischen Kontext.

Für mich ist dieses Werk mehr als ein Geschichtsbuch: Es ist ein Lehrstück über Transformation, strategischen Weitblick und nationale Ambition, aber auch mögliche Fehlentwicklungen. Japans Geschichte muss sehr differenziert betrachtet werden, faszinierend finde ich aber, wie das Land sich immer wieder neu erfunden hat. Dieser Prozess setzt sich heute erkennbar fort. Keine leichte, aber eine hochgradig spannende Sommerlektüre.